



Dieser Schnappschuss zeigt die Straße der Opfer des Faschismus in diesem Januar. Stunden später war der Schnee getaut und der „Scheinwinter“ vorbei. Die 60-jährigen Alleebäume mussten den Tiefbauarbeiten weichen. Wir hoffen nach der Neupflanzung wieder auf eine schöne Allee. (K. Jakob)

# Ronneburger Heimatblätter

Zeitschrift des Heimatvereins e.V. der Stadt Ronneburg/Thüringen

1/2014 (Lfd. Nr. 49)

Für Ronneburg und Umgebung

11.04.2014

MUSEUMSREPORT

April 2014

## Heimatverein würdigt Museumsgründer

Auch im Jahr 2014 startet das Stadt- und Schulmuseum Ronneburg zuversichtlich in die bevorstehende Saison. Dabei bauen die Mitglieder des Heimatvereins auf die positive Entwicklung des Museums im Jahr 2013. Erfreulich stabil hielt sich die Anzahl der Museumsbesucher bei annähernd 700 – genau waren es 696 – davon 643 Erwachsene und 53 Kinder. Im Jahr zuvor wurden 715 Museumsbesucher gezählt.

Ein positiver Impuls für das Museum war die Ausstellungserweiterung am 3. August des vergangenen Jahres, bei der fünf neue Ausstellungsräume im Obergeschoss nach langer und umfangreicher Vorbereitung durch die Mitglieder des Heimatvereins der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten.

Die Unterstützung des Museums durch zwei Bundesfreiwilligenstellen ab Oktober 2013 ermöglichen es uns, zum einen den weiteren Museumsumzug vom Amtsgerichtsgebäude in den Ostflügel des Schlosses voranzutreiben zum anderen das Museum zu festen Zeiten jeweils von Mittwoch bis Sonntag zu öffnen. Auch die Vervollständigung einzelner Ausstellungsteile sowie die systematische Aufarbeitung des Museumsbestandes wurden dadurch möglich.

So konnte z. B. der 2012 dem Museum übergebene Nachlass von Karl Brumme gesichtet und eine eigene Vitrine für den über die Stadt hinaus bekannten Musiker, Komponisten und Lehrer gestaltet werden.

Gleich zwei Jubiläen gibt es in diesem Jahr zu würdigen, die eng mit der Entstehung und dem weiteren Werdegang unseres Museums verbunden sind. Einmal der 90. Geburtstag des Gründers des Schulmuseums, Prof. Dr. Harry Schmidt am 1. Mai (Porträt auf Seite 4) und zweitens der 20. Jahrestag der Wiedergründung des Heimatvereins am 15. November.

Der Heimatverein würdigt den leider viel zu früh verstorbenen Museumsgründer und Mitglied des Heimatvereins mit der Erweiterung der Ausstellung im Schulmuseum. Berichtet wird über sein Leben und Wirken, die Arbeitsgemeinschaft Junge Historiker und über die Geschichte des Schulmuseums selbst. 1956 wurde dieses durch die ein Jahr zuvor gegründete Arbeitsgemeinschaft Junger Historiker in der Friedrich Schiller Schule Ronneburg eröffnet. Es war die erste Einrichtung dieser Art in der DDR. Der Staatliche Rundfunk sendete eine Übertragung aus dem Schulmuseum und Otto Grotewohl schickte einen Brief an die Schüler und Lehrer. Auch der damalige Minister für Volksbildung Fritz Lange wünschte Erfolg für die Arbeit der AG.

Unser Schulmuseum ist etwas Besonderes, denn es ist eigentlich kein Museum über „Schulgeschichte“ sondern ein von Schülern geschaffenes Geschichtsmuseum.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, mehr über die Geschichte des Museums zu erfahren, so kommen sie doch einfach mal bei uns vorbei.

R. Lindig

Der Vorstand  
des Heimatvereins wünscht  
seinen Mitgliedern und allen  
Lesern

*fröhliche Ostern!*



## Öffnungszeiten des Stadt- und Schulmuseums

Mittwoch bis Sonntag  
11 bis 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon: 036602/44566  
Stadtverwaltung 036602/53615  
Stadtinformation 036602/23044  
E-Mail:

schloss@heimatverein-ronneburg.com

**Einladung**  
zur  
**Ausstellungserweiterung**  
**am 30. April 2014**  
**16 Uhr**  
**im Museum**

Der Vorstand  
des Heimatvereins e.V.  
Ronneburg/Thür.



## Jahresempfang 2014 im Rittersaal



Am Freitag, dem 21. Februar, hatte die Stadtverwaltung zum traditionellen Jahresempfang in den Rittersaal eingeladen. Zur Einstimmung auf den Jahresrückblick wurden Bilder des Jahres 2013 auf die Leinwand projiziert, auf die Bürgermeisterin Krimhild Leutloff später direkt Bezug nahm. Sie begrüßte zuerst die Ehrengäste, neben Landrätin Martina Schweinsburg den Bürgermeister von Bad Köstritz, Herrn Heiland sowie Herrn Mann von der Wismut GmbH, die geladenen Gäste sowie Stadträte und verdiente Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

In ihrer Rede erinnerte die Bürgermeisterin an Höhepunkte und Ereignisse des vergangenen Jahres und dankte besonders der Stadtbrandmeisterin Cornelia Zorn stellvertretend für den Einsatz der Ronneburger Feuerwehr beim Kampf gegen das Hochwasser auch in Ronneburg und im Altenburger Land, besonders aber entlang der Weißen Elster.

Mittelpunkt des Abends waren die Verleihung der Ehrennadel und der Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Ronneburg für Helmut Rensch, Hermann Kober und posthum für Bernd Gerold.

Frau Gerold nahm die Würdigung für ihren Mann entgegen, der von der Jugend an für den Ronneburger Fußball aktiv war und ihn als Vorsitzender des FSV geprägt hat. Seit 1994 war er auch im Ronneburger Stadtrat vertreten.

Mit der Musik und Ronneburg verbunden ist der Name Helmut Rensch seit vielen Jahrzehnten. Die legendären „Breitentaler“, der frühere Musikverein oder heute noch die Dixie-Mix-Altstars waren und sind der Inhalt seines ehrenamtlichen Wirkens.

Seit 1998 ist Hermann Kober Mitglied des Heimatvereins Ronneburg e.V. Von Anfang an brachte er seine beruflichen Kenntnisse ein. Viele vom Verein herausgegebenen Druckerezeugnisse tragen seine Handschrift. Auch heute noch ist er ehrenamtlich tätig für die „Ronneburger Heimatblätter“.

Bürgermeisterin Leutloff dankte allen Ausgezeichneten für ihr langjähriges Wirken zum Wohle der Stadt.

Dem schloss sich auch die Landrätin an, die als Gastrednerin für den Thüringer Wirtschaftsminister Höhn eingesprungen war. Sie interpretierte den Begriff kommunale Selbstverwaltung als Selbsthilfe, die in Ronneburg bestens praktiziert werde und bescheinigte der Bürgermeisterin engagiertes Herangehen an die Probleme, wie bei der ärztlichen Versorgung und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Die Veranstaltung schloss mit vielen Gesprächen und wurde musikalisch umrahmt vom Luftikus-Chor. (Red./Foto Hilbert)

Herausgeber: Heimatverein e.V. Ronneburg/Thüringen  
 Kontaktadresse: Ziegler · Mittelstr. 10 · Ronneburg · Tel. 35527  
 Redaktion: Jakob, Kammel, Kober, Pohle, Lindig  
 Druck: Wicher Druck Gera  
 Auflage: 2.500 Stück  
 Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Vereines.

## 20. März: Seniorenmesse in Ronneburg Volles Schützenhaus!

Der große Saal im Schützenhaus war schon kurz nach der Eröffnung zu klein für die vielen Besucher, die zur ersten Ronneburger Seniorenmesse gekommen waren. Auch für die rund 30 Anbieter von Dienstleistungen war der Platz für ihre Stände knapp. Von A wie Apotheke bis zum W wie Wohnungsgesellschaft reichten die Informationsstände. Auch über Frisuren, Kosmetik und Fußpflege konnte man sich informieren und die Seniorensportgemeinschaft warb mit Freizeitangeboten.

Den Schwerpunkt setzten die stationären und ambulanten Pflegedienste, von denen Frau Schölzke von der gleichnamigen Hauskrankenpflege mit zu den Initiatoren der Veranstaltung gehörte. Sie alle hatten das Ziel, den Senioren aus Ronneburg und der Region unter einem Dach vielfältige Angebote für die Bewältigung des Alltags und ein selbstbestimmtes, interessantes Leben in Ronneburg zu unterbreiten.

Bürgermeisterin Frau Leutloff, ohne die diese Veranstaltung wohl kaum denkbar gewesen wäre, kündigte schon vor dem Mittag an, dass im Sommer 2015 die Seniorenmesse in der Bogenbinderhalle stattfinden wird.

Die Händler vor derselben hatten trotz der Verlegung des Wochenmarktes hierher ein wenig das Nachsehen. Denn zum rundherum gelungenen Messetag gehörte auch eine Imbissversorgung im Schützenhaus. *Redaktion/H.K.*

## BRUNNEN APOTHEKE

Apothekerin Dorit Just

07580 RONNEBURG · Rudolf-Breitscheid-Platz 2a

Tel. (03 66 02) 9 20 07 · Fax 9 20 08

www.brunnen-apotheke-ronneburg.eu



*Wir wünschen allen Kunden  
ein frohes Osterfest!*



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 18.00 Uhr  
 Samstag 8.00 – 12.00 Uhr



## Zum alten Schalthaus Restaurant

Essen auf Rädern • Mittagstisch • Partyservice  
 Familienfeiern bis 30 Personen

*Wir wünschen unseren werten Kunden frohe Ostern*

**Ronneburger Speiseservice** Tel. 03 66 02 / 2 30 87  
**Riedel GmbH & Co. KG** 9 20 85  
**Osterlandweg 2 · 07580 Ronneburg** Fax 03 66 02 / 9 20 84

E-Mail: info@ronneburger-speiseservice.de  
 www.ronneburger-speiseservice.de

## Schmirchauer Höhe

Das Busunternehmen Herzum plant wieder Busfahrten zur begehren Landschaft.

**Vorläufige Termine sind der 14. Mai und 18. Juni 2014.**  
 Abfahrt jeweils 10 Uhr ab Parkplatz Rittergut.

**Reisebüro Herzum Telefon 0365 8311444**



**Abschied von einem historischen Gebäude**

**Hotel und Gaststätte**

**„Zum Roten Hirsch“**

Den Gasthof „Zum Roten Hirsch“ gab es bereits zum Ende des 16. Jahrhunderts. In der von Oberlehrer Alfred Bescherer niedergeschriebenen Chronik des Gasthofes „Gambrinus“ schildert er, dass beim „Hirsch“ bereits ab 1573 von einem „Gasthof“ und von seinen Besitzern, von „Gastgebern und Gastwirten“ die Rede ist.

In einem Bericht von Stadtarchivar Pfarrer Mälzer über Ronneburg im Pestjahr 1611 kann man lesen, dass ein Opfer der Pest Caspar Zeuner war, der 1609 den Gasthof „Zum Roten Hirsch“ gekauft hatte.

Das Schicksal des beschriebenen Gasthofes und Hotels wurde auch im Laufe der Jahre von den Ereignissen unserer Stadt geprägt. Die Besitzer oder Pächter des Gasthofes wechselten sehr oft.

Im Kalender 2008 „Ronneburgs Gastronomie“ von Thomas Schroot sind einige Gastwirte aufgeführt. Je länger man forscht, um so mehr Lücken können geschlossen werden.

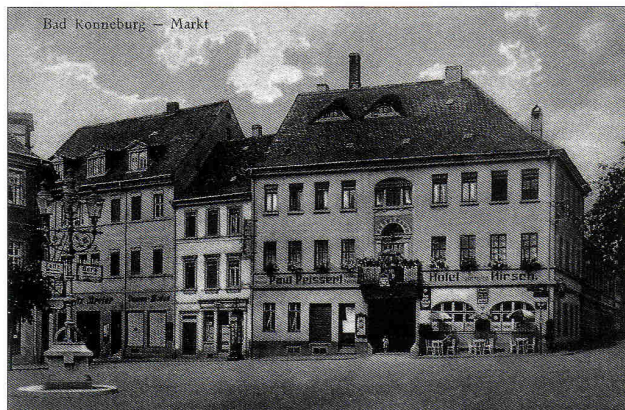
Gastwirte des Hotels und der Gaststätte „Zum roten Hirsch“:

- 1604 Andreas Schumann
- 1609 Caspar Zeuner
- 1884 Friedrich Magwitz
- 1890 Guido Magwitz
- 1904 Otto Koch
- 1911 Max Bauer
- 1926 Paul August Peißert
- 1929 Otto Franke
- 1932 Bruno Weidlich
- 1948 Josef Hoppe

Später wurde aus dem Gebäude Herrengasse 16 das „Ernst-Thälmann-Klubhaus“ der Wismut. In die Räume der Gaststätte zog eine sogenannte Wismut-Küche ein. Danach wurde daraus das „Haus der Organisationen“ und der ehemalige Gastraum für die Zentralbibliothek umgestaltet.

Das Haus Herrengasse Nr. 16 verbirgt aber noch viele andere Geschichten.

Im Vorderhaus, links neben der Gaststube, befand sich schon in frühen Zeiten ein Ladengeschäft. Von Abbildungen auf alten Postkarten sind die Großviehhandlung Steudel und die Kürschnerei von Paul August Peißert bekannt. Paul August Peißert wurde nicht nur Wirt im „Roten Hirsch“, er betrieb auch die Ausspanne im Hof und gemeinsam mit seinem Sohn Paul Peißert die Kürschnerei.



„Roter Hirsch“ im Jahr 1926 (Sammlung Horst Geisler)

Im 1. Stock des Hinterhauses hatte ein weiterer Sohn, Erich Peißert, eine Werkstatt für Polsterwaren und Sattlereierzeugnisse eingerichtet. Mit seinem Gesellen, Herbert Patke aus Ronneburg, verrichteten sie unter erschwerten Bedingungen ihre Arbeit.

Im Hinterhof, Ausgang zur Erbisgasse, befand sich ebenfalls noch ein kleines Geschäft. Otto Grötschel betrieb dort ein Ofenspezialgeschäft, bis er 1930 in die Ernststraße, heute „Cafe Palfy“ wechselte.

Wir verdanken es Frau Inge Dummer, geborene Peißert, aus Ronneburg, dass wir über die Geschichte der Familie Peißert berichten können. Sie ist die Tochter vom Sattlermeister Erich Peißert und Else Peißert, geb. Bachmann (Fleischerei Altenburger Straße).

Es ranken sich um den „Roten Hirsch“ noch einige Geschichten – auch der lustigen Art – aus früheren Zeiten. Es wäre wünschenswert, wenn sie nicht aus der Erinnerung verschwinden und zu späteren Anlässen noch davon erzählt werden könnte.

*Klaus Kammel*

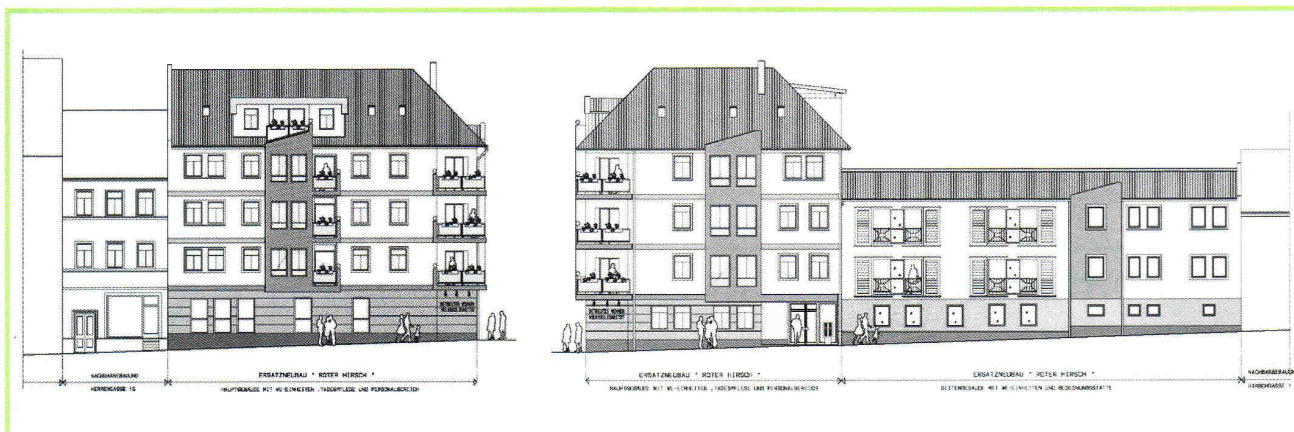
**Der Ersatz-Neubau Herrengasse 16**

Die Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH plant nach dem Abriss des jetzigen Gebäudes an dieser Stelle einen Neubau, der aus einem Hauptgebäude mit der Front zum Markt und einem Seitengebäude entlang der Hirschgasse bestehen wird. Geplant sind 18 altersgerechte und barrierefreie Wohneinheiten sowie 3 Gewerbeeinheiten.

Die Wohnungen mit Tagesbetreuung, Tagespflege, Sozialstation und Begegnungsstätte werden nach dem Betreibermodell „Betreutes Wohnen“ durch den Volkssolidarität-Kreisverband Gera e.V. vermietet.

Baubeginn heißt Abrissbeginn und ist für April dieses Jahres vorgesehen. Bis Dezember 2015 soll der Neubau fertiggestellt sein und ca. 2 Millionen Euro kosten.

Die Zeichnung zeigt das Projekt nach Plänen des Architektur- und Ingenieurbüros Dietzel. (Quelle RWG)





## Ronneburger Heimatforscher

### In unserer Reihe berichten wir heute anlässlich der 90. Wiederkehr seines Geburtstages über Prof. Dr. Harry Schmidt

Am 1. Mai 1924 wurde Harry Schmidt in Rüdersdorf bei Gera geboren. Seine Eltern zogen mit ihm später nach Bad Köstritz, wo er auch acht Jahre zur Schule ging. Danach besuchte er das Zabelgymnasium in Gera bis zu seinem Abitur.



Mit 19 Jahren wurde Harry Schmidt eingezogen und diente in der Wehrmacht von 1943 bis 1945. Er kam erst 1948 aus sowjetischer Gefangenschaft zurück. Danach absolvierte er ein Lehrstudium in Meiningen.

Seit 1949 war er als Geschichtslehrer in Wünschendorf und in Weida tätig, ab 1953 unterrichtete er in Ronneburg. Parallel dazu studierte er als Fernstudent am Pädagogischen Zentralinstitut in Berlin, danach fünf Jahre an der Pädagogischen Hochschule Potsdam, anschließend sechs Jahre Pädagogik an der KMU in Leipzig. Als Mitarbeiter des Forschungsseminars für Pädagogik erhielt er eine Aspirantur und promovierte 1976 zum Dr. paed. In dieser Zeit verstarb seine Frau und er musste allein für seinen Sohn Thomas sorgen, der 1963 geboren worden war. Im Jahre 1977 heiratete Harry Schmidt wieder.

Außer seiner Leidenschaft für die Geschichte hatte er noch ein Hobby, die Musik. Seit seiner Kindheit, in der er das Klavierspielen erlernt hatte, musizierte er bei vielen Gelegenheiten auf den verschiedensten Instrumenten.

Heute unterrichtet sein Sohn Dr. Thomas Schmidt an derselben Schule, wo sein Vater tätig war, als Musiklehrer.

Dr. Harry Schmidt wurde auf Grund seiner Lehr- und Forschungstätigkeit, auch an Universitäten wie Jena und Leipzig, zum Professor ernannt. Er unterrichtete in Ronneburg bis zum Erreichen des Rentenalters 1989 und leitete das Schulmuseum ehrenamtlich weiter. Er war auch Gründungsmitglied bei der Neugründung des Heimat- und Verschönerungsvereins.

Prof. Dr. Harry Schmidt verstarb am 15. Juli 1999 in Ronneburg.

#### Sein Verdienst . . .

ist vor allem die Bewahrung der Ronneburger Stadt- und Schulgeschichte durch die Einrichtung des ersten Schulmuseums in der DDR, beginnend im Jahre 1955. Damals wurde die Idee geboren und nahm in der Ronneburger Schillerschule – heute staatliche Regelschule – erste Gestalt an. Durch die Mitwirkung von Schülern, Eltern, Lehrern und interessierten Einwohnern wuchs die Zahl der Exponate.

Was wurde nicht alles zusammengetragen: Urkunden, Geschirr und alte Haushaltsgegenstände, aber auch Handwerkszeug und landwirtschaftliche Geräte. So konnte schon 1957 ein Klassenzimmer zum Museumsraum umgestaltet werden und bei Bedarf übernahm eine Schülergruppe die „Museumsführung“.

Prof. Schmidt praktizierte „Geschichtsunterricht zum Anfassen“ und machte ihn damit interessant und lebendig.

Zwei Jahre später war die Sammlung soweit angewachsen, dass damit fünf Kellerräume der Schule ausgestaltet wurden. Dabei wurden in Schülerarbeitsgruppen – unter Anleitung von Fachlehrern und anderen Heimatforschern – verschiedene Lernmittel und Modelle angefertigt. Dem weiter steigenden Platzbedarf wurde 1969 im neuen Anbau der Schule Rechnung getragen. 1989 begannen mit der politischen Wende auch Veränderungen für das Schulmuseum. Die neue Struktur der Friedrich-Schiller-Schule machte die schulische Nutzung der Museumsräume erforderlich.

1992 wurde das erste Schulmuseum der DDR nach Plänen der Stadtverwaltung unter Leitung von Prof. Harry Schmidt in das Ronneburger Schloss umgelagert. Die Heimatstube aus dem Rittersaal wurde eingegliedert und im Februar 1993 das Stadt- und Schulmuseum im Nordflügel wieder eröffnet.

Die Räume im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude trugen die Handschrift des Professors. So konnte unter anderem der Schulunterricht wie vor 100 Jahren mit Schiefertafel und Sütterlinschrift den Schulklassen und Besuchern aus Ronneburg und der Region dargeboten werden. Er verstand es, die Schüler durch praktische Beispiele für die Geschichte zu begeistern und leistete auch Anschauungsunterricht bei Stadtführungen. Ihm war es sicher auch zu verdanken, dass der Fernsehsender SAT 1 am 25. März 1996 in den Räumen des Museums einen Film drehte mit dem Thema „Schulunterricht aus früherer Zeit“ mit Schülern der Grundschule und dem Professor als Lehrer. Vor 1989 hatte der Deutsche Fernsehfunk Aufnahmen gemacht für die Sendung „Das Werk lobt seinen Meister“.

Das Schulmuseum ist Mitglied im Thüringer Museumsverband und seit 1970 bei der UNESCO registriert.

Professor Harry Schmidt hielt Gastvorlesungen an Universitäten, betreute Absolventen und Studenten auch hier im Museum und hielt Kontakte zu Schulmuseen in anderen Bundesländern. Er vereinte in seiner Person Lehrer, Wissenschaftler und Heimatforscher in beeindruckender Weise. Ebenso schrieb er unter anderem Artikel für Fachzeitschriften, den „Ronneburger Anzeiger“ und regionale Zeitungen. Sein plötzlicher Tod hinterließ eine kaum zu füllende Lücke.

In den Jahren danach ist das Museum durch die Stadtverwaltung mit Hilfe von ABM-Kräften weitergeführt worden.

Seit den Jahren 2006/07 wurde das Stadt- und Schulmuseum schrittweise in das neue Schloss verlagert und wird seitdem vom Heimatverein verwaltet. Auch heute werden ständig neue Bereiche und Sammlungen eingegliedert sowie Sonderausstellungen vorbereitet. (Red.)



Prof. Schmidt mit Schülern an einem Stadtmodell (Fotos privat)



## Hauskrankenpflege Aurich

Markt 8 • 07580 Ronneburg

Telefon 036602-92344 • Handy 0179-5491648

Wir wünschen  
frohe Ostern!



info@hauskrankenpflege-aurich.de • www.hauskrankenpflege-aurich.de



**Markante Bäume in unserer Heimat**

**Die Traubeneiche – Baum des Jahres 2014**

Die Traubeneiche (*quercus petraea*) hat ihren Namen von den Früchten, den Eicheln, die fast ohne Stiel, also traubenartig wachsen. Im Wuchs unterscheiden sich alte Stiel- und Traubeneichen jedoch kaum. Beide beeindruckt im Alter durch eine mächtige breite Krone mit knickigen dicken Ästen.



Standort Brunnenstraße gegenüber der Urquelle

Die Traubeneiche neigt zum geraderen Stamm. Eichen sind Pfahlwurzler; sie entwickeln eine steil nach unten wachsende Hauptwurzel, durch die die Bäume sehr sturmfest werden. Erst im Alter von 20 bis 40 Jahren erscheinen die unauffälligen Blüten. Dagegen sind die Früchte sehr markant. Sie fallen ab Oktober und sind sehr nahr- und für viele Tierarten schmackhaft, z.B. für Eichhörnchen oder auch Eichelhäher, die sie durch die Anlage von Wintervorräten verbreiten. Von Wildschweinen werden sie untergewühlt. Haustiere trieb man früher zur Fütterung in den Wald. Da die Eichen alle paar Jahre besonders viele Früchte gleichzeitig an allen Bäumen entwickeln, sprach man von Eichenmast. „Auf den Eichen wachsen die besten Schinken“ heißt es manchmal auch heute noch. Botanisch handelt sich bei Eicheln um Nüsse. In Notzeiten hat man aus ihnen Mehl, Kaffeersatz u.a. hergestellt.

Die natürliche **Verbreitung** der Traubeneiche erstreckt sich über fast ganz Europa außer Spanien, Nordskandinavien und Nordosteuropa. Die Kronen sind relativ lichtdurchlässig, was vielen anderen Pflanzen, auch Pilzen, am Waldboden unter Eichen das Überleben erleichtert.

Die Eiche bietet Lebensraum für viele Tierarten, u. a. für den Großen Eichenbockkäfer, der mit Fühlern über 10 cm groß werden kann; an Insekten sollen es über 500 Arten sein. Raupen von Frostspanner, Eichenwickler und Schwammspinner verursachen allerdings regelmäßig einen Kahlfraß, so dass die Eichen ein 2. Mal austreiben müssen.

Bei der **Nutzung** steht das Holz im Mittelpunkt. Im Kern sind fäulnishemmende Stoffe eingelagert, die das harte Holz sehr dauerhaft machen. Daher war es früher z.B. für Schiffsbau und Häuser sehr begehrt. Für ein einziges Kriegsschiff benötigte man damals mindestens 1.200 Eichen.

Gebäude auf feuchten Stand-

orten standen früher meist auf Eichenpfosten. Die Hamburger Speicherstadt z.B. steht seit über 100 Jahren auf 3,5 Mio. Eichenstämmen. Auch die Elbphilharmonie steht auf 12 m langen Eichenpfählen, die schon zu Bismarcks Zeiten in den Elbesand gerammt wurden. Eichenholz wird auch für Kübel und Fässer genutzt, als Möbelholz sowie für Vertäfelungen, Türen, Fenster, Treppen und Fußböden. Der Spitzenpreis kann bei Furnierstämmen bis über 3.000 Euro pro m<sup>3</sup> erreichen.

Eichenrinde gehört zu den gerbstoffreichsten Pflanzengeweben, nutzbar in der Naturheilkunde und früher in der Ledergerberei. Sie wirkt blutstillend und infektionshemmend.

Die Eiche ist der Inbegriff von Standfestigkeit, Kraft und Stärke. Das Eichenblatt gilt als Symbol für Beständigkeit, daher auch seine Darstellung auf vielen Münzen, Wappen und Urkunden. Wer eine Eiche pflanzt, glaubt an die Zukunft, denn den ausgewachsenen Baum werden erst die Urururenkel erleben.

Bäuerliche Sprüche wie „*Treibt die Eiche vor der Esche, gibt's im Sommer große Wäsche, treibt die Esche vor der Eiche, folgt im Sommer große Bleiche*“ sollen vorhersagen, ob der Sommer nass oder trocken wird.

Das Sprichwort „*Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen*“ ist bei Gewittern trotzdem mit Vorsicht zu genießen, denn Blitze laufen an Buchen meist außen auf der nassen Rinde herab.

Quelle: Internet, Baum des Jahres/ Foto Red.

**Vogel des Jahres: Der Grünspecht**

Der Grünspecht (*picus viridis*) gehört zu den Erdspechten. Er macht sich durch seine Rufe bemerkbar, die wie Lachen klingen können. Den Trommelwirbel seiner Verwandten hört man bei ihm selten. Feuerrote Kappe und schwarze Gesichtsmaske schmücken seinen Kopf. Sein grünes Federkleid tarnt ihn am Boden, wo er seine Leibspeise sucht. Täglich besucht er die gleichen Plätze, um Ameisen zu finden, selbst im Winter unter Schnee. Seine Jungen füttert er ausschließlich damit. Von allen europäischen Spechten hat er die längste Zunge, die er bis zu 10 cm(!) vorstrecken kann.



Das Weibchen legt im April und Mai fünf bis acht weiße Eier auf eine dünne Schicht von Holzspänen, die beim gemeinsamen Bau der Nisthöhle entstanden sind. Beide wechseln sich auch beim Brüten ab. Nach 14 bis 17 Tagen schlüpfen die Jungen und werden nach weiteren 23 bis 27 Tagen flügge. Das Paar füttert die Kleinen noch einige Wochen und trennt sich meist im August wieder.

Es hinterlässt in altem weichen Holz von Weiden, Pappeln und Obstbäumen mehrere Höhlen, z. B. Schlafhöhlen, die auch von anderen Vögeln genutzt werden.

Der Grünspecht misst in der Länge 30 bis 36 cm und kann eine Flügelspannweite von 50 cm erreichen. Er ist nach dem Buntspecht der zweithäufigste Specht Deutschlands, noch vor dem Schwarzspecht. Es wurden zwischen 42.000 und 76.000 Brutpaare gezählt.

Der NABU fordert den Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden, um für alle Vogelarten die Insekten als Nahrungsquelle in ausreichender Zahl zu erhalten.

(Quelle: Nabu)

**Alles unter einem Dach**

Sport & Freizeit

**BEIER**

Inh. Rainer Firlus

Sportartikel

Freizeitbekleidung

Service



Telefon (03 66 02) 2 30 46

**Fitness Central**

Fitness  
Kraftsport  
Aerobik  
Sauna  
Solarium



Telefon (0 366 02) 50 96 04



**Praxis für Physiotherapie**

Sabine Firlus

Krankengymnastik

Massagen

Lymphdrainage

Wärme- und Elektrotherapie u.v.m.

Tel. (03 66 02) 2 22 7 4 · Fax 9 34 44

**Markt 10/11 · 07580 Ronneburg**

Ihre Partner in Sachen Sport, Freizeit und Gesundheit

**Unser Team wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Ostern!**



## Historische Ansicht



Das obere Foto – freundlicherweise von der FFW Ronneburg zur Verfügung gestellt – zeigt den alten Schlauchtrockenturm an der heutigen Schillerschule, wie er zur Feier des 60jährigen Jubiläums der Ronneburger Feuerwehr im Jahre 1925 aus gesehen hat (Repro: G.Z.). Anfang der 60er Jahre wurde er abgerissen und durch den massiven Bau mit den Garagen ersetzt. Dieser erwies sich jedoch für die mittlerweile gewachsene Ausrüstung der FFW als nicht ausreichend, so dass er nur zur Schlauchtrocknung und für Übungen mit den Hakenleitern genutzt werden konnte.

Anfang März 2014 pickerten Mitarbeiter einer Abrissfirma dieses Relikt aus der Vergangenheit der Ronneburger Feuerwehr Meter für Meter herunter. Unser Vereinsmitglied Klaus Jakob hat diesen Vorgang im Bild festgehalten und für das Archiv gesichert. Er kann sich noch an seine Kinderzeit erinnern, wenn dort Feuerwehrübungen stattfanden und danach die nassen Schläuche zum Trocknen aufgehängt wurden. Vielleicht haben auch andere ältere Ronneburger Erinnerungen daran?



Jetzt hat man von der Goethestraße durch die Lücke einen neuen Blick in Richtung Turnerstraße. (Red./Foto: Jakob)



### Computer-, Elektro- und Werbeservice

...damit Ihnen alle Zeit ein Licht aufgeht

- + Computer-Privatunterricht, -Beratung, -Reparatur und -Verkauf
- + Elektroinstallationen, -Reparaturen; Telefon/DSL/Sat
- + Werbung - von der Visitenkarte bis zur Autobeschriftung
- + Ansprechpartner für preiswerte Strom- und Gasarife

**Siegbert Winkelmann, Mühlenstr. 21  
07580 Ronneburg, Tel.: 036602 - 93616**



## Wann ist eigentlich Ostern?

Die Frage ist durchaus berechtigt, denn es handelt sich bei dem jährlichen Gedenkfest der Auferstehung Jesu Christi um einen beweglichen Feiertag. Das heißt, in jedem Jahr haben wir es mit einem anderen Datum im Kalender zu tun.

Doch ganz so variabel, wie es scheint, ist der Termin des Osterfestes doch nicht. Dabei lautet die Regel: Ostern fällt immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond. Danach fällt Ostern stets zwischen dem 22. März und dem 25. April eines jeden Jahres.

Feiertage wie Christi Himmelfahrt oder Pfingsten hängen direkt mit dem Termin von Ostern zusammen.

Hier eine Aufstellung der wichtigsten beweglichen Feiertage:

Gründonnerstag:	3 Tage vor Ostern
Karfreitag:	2 Tage vor Ostern
Ostermontag:	1 Tag nach Ostern
Christi Himmelfahrt:	39 Tage nach Ostern
Pfingstsonntag:	49 Tage nach Ostern
Pfingstmontag:	50 Tage nach Ostern
Fronleichnam:	60 Tage nach Ostern

Dieses Jahr werden die Ostereier am 20. April versteckt.



## Der erste Ostertag

*Fünf Hasen, die saßen beisammen dicht.  
Es macht ein jeder ein traurig Gesicht.*

*Sie jammern und weinen.*

*Die Sonn' will nicht scheinen!*

*Bei so vielem Regen.*

*Wie kann man da legen*

*den Kindern das Ei?*

*O weih, o weih!*

*Da sagte der König:*

*so schweigt doch ein wenig!*

*Lasst Weinen und Sorgen.*

*wir legen sie morgen!*

Heinrich Hoffmann (1809–1894)



## Ostergruß

*Am Bach, wo die Weidenkätzchen stehn,  
hab ich den Osterhas' gesehen.*

*Er lief davon, als er mich sah.*

*Ob er vor mir erschrocken war?*

*Plötzlich hab' ich was entdeckt.*

*Was hat er nur hinter den Weiden versteckt?*

*Ein Körbchen voll Eier bunt und fein.*

*Die sollen für uns Kinder sein.*

*Osterhäschen im grünen Gras*

*Vielen Dank für den schönen Osterspäß.*

(Autor unbekannt)



# Die Häschenschule

Quelle: [www.eichwaelder.de](http://www.eichwaelder.de)

Im Jahr 1924 erschien „Die Häschenschule“, geschrieben von Albert Sixtus, illustriert von Fritz Koch-Gotha zum ersten Mal. Damals fielen Osterzeit und Schulanfang zusammen, und es bot sich an, die Schulgeschichte in die Hasenwelt zu verlegen. 1944 wurden die Druckunterlagen und Originalzeichnungen zerstört, doch schon kurz nach Kriegsende erschien eine Auflage mit neu gezeichneten Bildern des Illustrators.

„Kinder“, spricht die Mutter Hase,  
„putzt euch noch einmal die Nase  
mit dem Kohlblatt-Taschentuch.  
nehmt nun Tafel, Stift und Buch,  
tunkt auch eure Schwämmchen ein!  
Sind die Pfötchen rein?“

„Ja!“ – „Nun marsch, zur Schule gehn!“  
„Mütterchen auf Wiedersehn!“



Hasenhans und Hasengretchen  
gehen lustig Pfof´ in Pfötchen  
um die sechste Morgenstund´  
durch den bunten Wiesengrund.

Viele andre Hasenjungen  
kommen schnell herbeigesprungen.  
Auf dem Rücken sitzt das Ränzchen,  
hinten wippt das Hasenschwänzchen.

Hops, noch über diese Quelle!  
Hei, sie sind an Ort und Stelle!  
Wo die hohen Tannen stehn,  
kann man eine Wiese sehn.  
Kleine Bänke stehn in Reihen,  
hier zu zweien, da zu dreien.  
Hopp-hopp, noch einen Satz,  
und sie sind an ihrem Platz.

Hausmann mit dem bunten Rocke  
läutet hell die Morgenglocke,  
und beim letzten Glockenton  
kommt der alte Lehrer schon:



Runde Brille, grauer Bart,  
Ohren lang nach Hasenart.  
Artig faltet man die Hände,  
bis das Frühgebet zu Ende.

Nun beginnt die erste Stunde,  
Häschen haben Pflanzenkunde.  
Eh´ sie eine Antwort geben,  
müssen sie die Pfötchen heben.  
Und der Lehrer fragt geschwind,  
welche Kräuter essbar sind.  
Hasenhans der weiß das wohl:  
„Am allerbesten schmeckt der Kohl!“

In der nächsten Stunde dann  
kommt die Tiergeschichte dran.  
Von dem alten Fuchs, dem bösen,  
wird erzählt und vorgelesen,  
wie er leise, husch, husch, husch,  
schleicht durch Wiese, Feld und Busch.  
Und die kleine Gretel denkt:  
„Wenn er mich nur mal nicht fängt!“

Seht, wie ihre Augen strahlen,  
wenn sie lernen Eier malen.  
Jedes Häslein nimmt gewandt,  
einen Pinsel in die Hand,  
färbt die Eier, weiß und rund,  
mit den schönsten Farben bunt.  
Wer´s nicht kann, der darf auf Erden  
nie ein Osterhase werden.

Wenn die Pause nun beginnt,  
geht´s zur Wiese wie der Wind.  
Lustig sind die Hasenjungen,  
toll wird da herumgesprungen.  
Doch die Mädchen knabbern stumm  
an dem Frühstückskraut herum,  
und sie wandern, tipp-tipp-tapp,  
mit der Freundin auf und ab.

Hasenmax, der Bösewicht,  
konnte heut´ sein Verschen nicht,  
hat gepfiffen und geschwätzt,  
Hasenlieschens Rock zerfetzt,  
eine neue Bank zerkracht  
und dabei noch laut gelacht.  
In die Ecke muss er nun.  
Ei, da kann er Buße tun!

Mit den grünen Wasserkännchen  
laufen hier die Hasenmännchen.  
Weil das Kraut die Blätter hängt,  
wird´s mit kühlem Nass besprengt.  
Mädchen hocken vor den Beeten,  
um das Unkraut auszujäten.  
Und der Lehrer, der gibt acht,  
dass es jeder richtig macht.

In der allerletzten Stunde  
turnen sie im Waldesgrunde.  
Und sie lernen wie beim Jagen  
man durch flinkes Hakenschlagen



kann dem Hund ´ne Nase drehn  
und dem sichern Tod entgehn,  
wenn im Winter durch den Wald  
laut des Jägers Büchse knallt.

Endlich spricht der Lehrersmann:  
„Liebe Häschen, tretet an!  
Lasst nichts in der Schule liegen!  
Auf dem Heimweg – stillgeschwiegen!  
Nicht vom Wege seitwärts springen!  
Nicht in dunkle Büsche dringen!  
Hat der Rotfuchs euch am Kragen,  
hilft kein Betteln, hilft kein Klagen!“

Horch, wer wimmert dort so sehr:  
„Liebe Häschen, kommt mal her!  
Ach, ich bin so schwach und matt!  
Bringt mir doch ein frisches Blatt!“  
Huhuhu – es ist der Fuchs!  
Augen leuchten wie beim Luchs.  
Hopsa-hopsa, wie der Wind  
fort rennt jedes Hasenkind!

So – nun ist die Schule aus  
und die Häschen sind zu Haus,  
setzen hungrig sich zu Tisch,  
greifen nach dem Löffel frisch:  
Kohlgemüse, Kressenblatt,  
ei, da essen sie sich satt!  
Wär´ ich nicht ein Kindelein,  
möcht´ ich gleich ein Häschen sein!

**Gutschein**  
Oster - AKTION

Fotoshooting incl. 3 Portraits im Format 13x18 cm  
für nur **29,95€**  
AKTION vom 24.03.14 - 30.04.14

**Mit diesem Gutschein bekommen Sie zu Ihrer Serie  
ein Poster 20x30 geschenkt!**



Keine Barauszahlung oder nachträgliche Anrechnung möglich. Pro Haushalt und Bestellung nur ein Gutschein einlösbar.

**Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen das**  
**FOTOECK**  
Schillerstraße 16, 07580 Ronneburg  
Tel.: 036602/34474  
Mail: [nagel@fotoeck-nagel.jetzweb.de](mailto:nagel@fotoeck-nagel.jetzweb.de)



## 6. Traktortreffen am 1. Mai Neue Landschaft Ronneburg



Foto: Stadtverwaltung

Am 1. Mai 2014 findet zum 6. Mal das Treffen der Traktoren in der Neuen Landschaft statt. Der Veranstalter Manfred Schumann hat in Verbindung mit der Stadtverwaltung wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

### Zeitplan

8 Uhr beginnt die Anreise der Teilnehmer,  
10 Uhr ist die Eröffnung,  
11 Uhr der erste Fahrzeugkorso  
14 Uhr beginnt die Vorstellung der Technik und einzelner „Schmuckstücke“ und die Ehrung nach verschiedenen Kriterien mit musikalischer Begleitung durch die Dixie-Mix-Altstars  
ab 15.30 Uhr Abschlusskorso  
Alte bäuerliche Tätigkeiten werden gezeigt von Klaus Hofmann aus Hain, u.a. finden Wettbewerbe im Mähen mit Sensen statt.

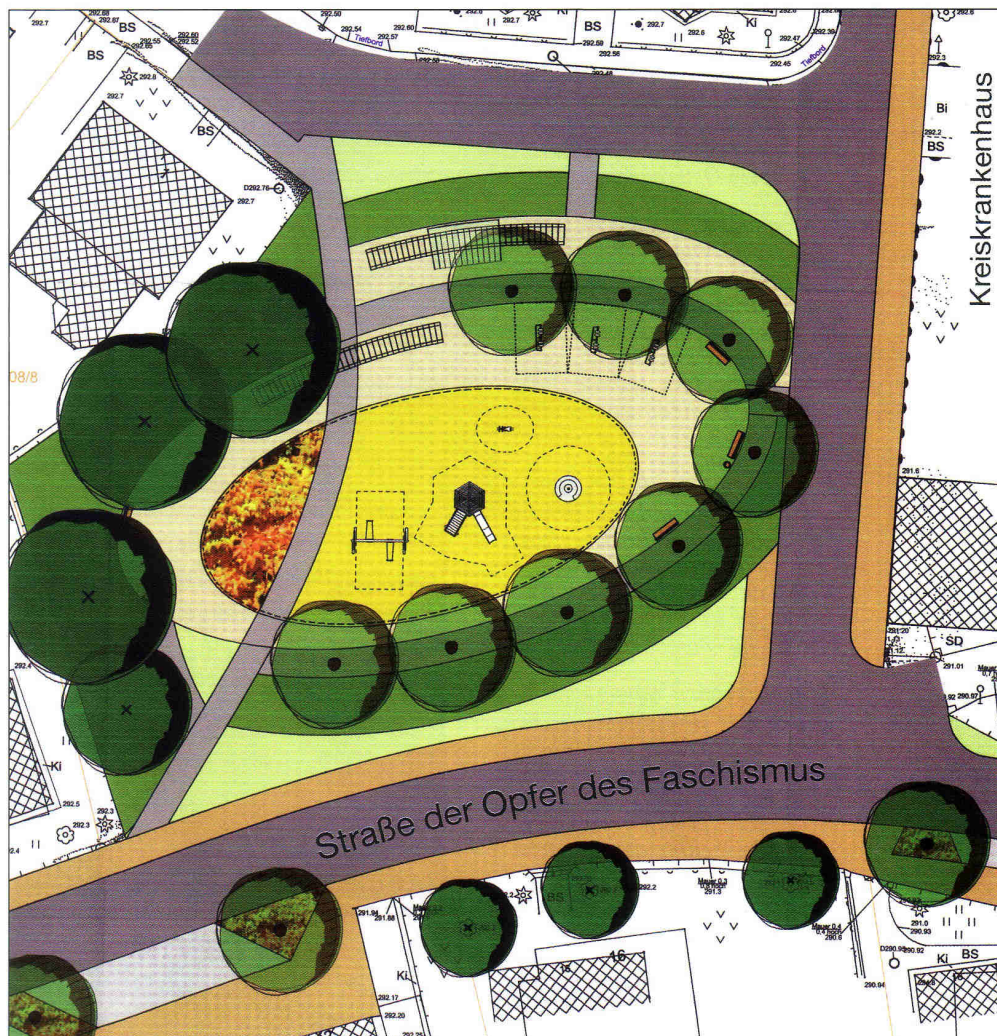
### Außerdem vormerken!

- |          |   |
|----------|---|
| 25.04.14 | Maibaumsetzen                             |
| 14.06.14 | Badeparty<br>mit Beach-Volleyball-Turnier |
| 02.08.14 | Brunnenfest mit Sommerkino                |
| 16.08.14 | Stadt- und Vereinsfest                    |

## Der neue Rudolf-Breitscheid-Platz

Wie mit der Stadtverwaltung abgesprochen, veröffentlichen wir den Plan zur Umgestaltung des Breitscheidplatzes in einem größeren Maßstab. Diese Variante von dreien zur Erschließung

der Ludwig-Jahn-Straße und der Geschwister-Scholl-Straße, hatte bei den Einwohnern Zustimmung gefunden. Durch nur eine Anliegerstraße auf der Ostseite des Platzes besteht die Möglichkeit, eine großzügige zusammenhängende Fläche zu gestalten, die auch den Denkmalbereich angemessen integriert.



Die Grundform des Platzes bildet ein Oval, um das hochstämmige Laubbäume angeordnet sind.

Ein inneres Oval nimmt einen Spielplatz auf, der einen Kletterwald und kleine Bewegungsgeräte enthält. Daneben befinden sich drei Fitnessgeräte, die auch von Erwachsenen benutzt werden können. Stahlpergolen und Bänke mit Lehnen komplettieren die Anlage und laden zum Verweilen ein.

Im westlichen Teil stellt ein Fußweg aus Granitbelag die Verbindung zwischen der Straße der Opfer des Faschismus zur Ludwig-Jahn-Straße her. Gleichzeitig markiert dieser den Übergang zu dem etwas ruhigeren Bereich um das Denkmal, das an seinem jetzigen Standort verbleibt. Strauch- und Staudenflächen bilden den Abschluss. Die im Randbereich liegenden Rasenflächen lassen den ungehinderten Blick auf das Verkehrsgeschehen zu.

(Quelle: „Ronneburger Anzeiger“ Nr. 2 von 2014)



# 1913 - 2013

## 100 Jahre Räder aus Ronneburg

### Ein Abriss zur Industriegeschichte - Teil 3

Die auf dem Gebiet der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone liegenden Automobil und Fahrzeugwerke nahmen ihre Produktion wieder auf und forderten von Ronneburg die erforderlichen Scheibenräder.

Um die Produktionskapazitäten zu entwickeln war es erforderlich, entsprechende Spezialmaschinen zu beschaffen. Derartige Maschinen wurden im Osten nicht gebaut und für Importe aus dem westlichen Ausland fehlten die erforderlichen Valutamittel.

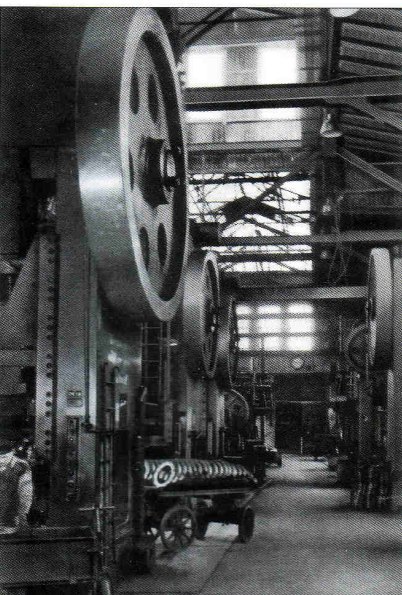
Es ist das Verdienst der Ingenieure, Meister und Arbeiter des Betriebes, daß in relativ kurzer Zeit die Voraussetzungen geschaffen wurden, im eigenen Betrieb solche Sondermaschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen zu konstruieren und zu bauen. So entstanden in den alten Gemäuern neue Fertigungslinien. Die größten Probleme bei der Produktion bereiteten die nicht immer qualitätsgerechten Materialien sowie deren mengenmäßige Bereitstellung.

Auch die veraltete Bausubstanz (ehemalige Webereihallen) galt es zu sanieren und neue Räumlichkeiten zu schaffen. So erfolgten in der Zeit von 1952 bis 1956 die ersten Baumaßnahmen:

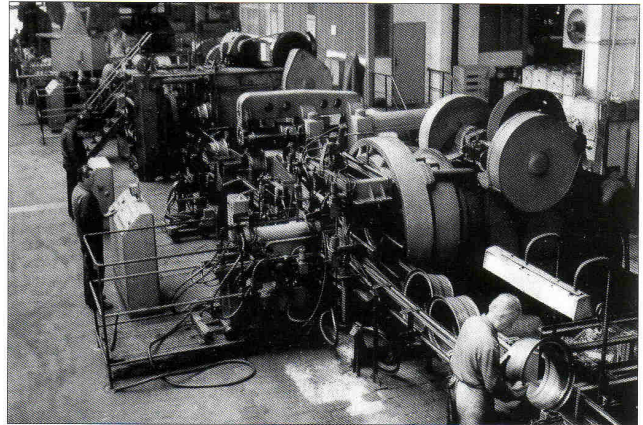
- Neubau der PKW- und LKW-Räder-Montagehalle
- Ausbau und Sanierung des Bürogebäudes
- Umsetzung der noch vorhandenen 2 Warmwalzwerke in die Halle 21
- Ausbau des Konstruktionsbüros
- Bau eines neuen Heizhauses auf Braunkohlebasis
- Bau verschiedener Sozialeinrichtungen wie Wasch- und Umkleieräume u.a.

Der steigende Bedarf an Scheibenrädern stellte an den Betrieb neue Anforderungen zur Leistungssteigerung. So wurde dann auch am 25. Juli 1960 die erste automatische Teilstrecke für PKW-Felgen in Betrieb genommen. Außer der Widerstands-Stumpf-Schweißmaschine und den Ventillochpressen wurden alle Maschinen im betriebseigenen Sondermaschinenbau hergestellt.

Bis Anfang der 60er Jahre wurde die Verbindung Radscheibe-Felge sowohl bei PKW- als auch bei LKW-Rädern mittels Nietung hergestellt, ehe bei PKW-Rädern die Punkt-schweißverbindung und bei LKW-Rädern das MAG-Schutzgas-schweißen Anwendung fanden. 1961 erfolgte der Einsatz des ersten im Betrieb gebauten Vierbrenner-Schutzgas-Schweiß-automaten für LKW-Räder.



Als auf Weisung des IFA-Kombinates in Ludwigsfelde ein neues LKW-Werk errichtet wurde, reichten in Ronneburg die Kapazitäten nicht mehr aus, den Bedarf an LKW-Rädern zu decken. Im Jahre 1963 war der Baubeginn für das mit 30 Millionen Mark geplante sogenannte „W-50-Programm“ in Ronneburg. Am 22.01.1966 erfolgte für die Hal-



Unten: Altes Press- und Ziehwerk, oben: neue LKW-Felgenlinie 1966

lenkomplexe II und III (pro Halle 24 x 72m) die Übergabe zur Fertigung von LKW- und Landmaschinen-Rädern. Im Anschluss daran wurden die Hallen I – HC1-Beizerei und Halle IV – Farbgebungsanlage fertig gestellt und an die Produktion übergeben. Zu diesem Projekt zählen außerdem eine Neutralisationsanlage für die Abwässer der Salzsäurebeizerei, ein Gebäude zur Farb- und Chemikalienvorbereitung für die Farbgebungsanlage und eine Trafostation. Zur Versorgung des relativ hohen Elektroenergieverbrauches waren vom Umspannwerk in Ronneburg 2 Stück 10 kV-Hochspannungskabel nach dem Betrieb verlegt worden. Der Bau einer Übergabestation im Betrieb, das Verlegen eines 6 kV-Ringkabels und der Aufbau von 5 Trafostationen waren die Voraussetzung für eine kontinuierliche Stromversorgung der Räderproduktion. Ende 1966 erfolgte der Bau eines neuen Material-Lagerplatzes mit Portalkran 20 Mp Tragkraft mal 50 m Spannweite zum Entladen von Produktionsmaterial und zum Be- und Entladen von Containern. Am 1. Januar 1970 wurde die ehemalige Wälzlagerfabrik in der Brunnenstraße zur DKF nach Leipzig verlagert. Die frei werdenden Hallen wurden dem Felgenwerk zur Nutzung übergeben. Dieses siedelte den Rationalisierungsmittelbau, die Lehrausbildung, den polytechnischen Unterricht, die EDV-Abteilung und weitere Verwaltungseinheiten dort an. Aus der Wälzlagerfertigung freierwerdende Arbeitskräfte fanden in der Räderfertigung ihre Weiterbeschäftigung. Im Jahre 1974 erfolgte die Inbetriebnahme von 2 Stück vom IIB-Hohenstein-Ernstthal gebauten und gelieferten vollautomatischen Schweißstraßen für LKW-Scheibenräder. 1982/83 begann der Bau einer neuen Großpressenhalle mit Zwischenbau. Alle Pressen aus dem alten Preß- und Ziehwerk fanden darin ihre Aufstellung. 1987/88 wurde in dieser Halle ein 2.500 Mp-Stufenumformautomat für PKW-Radscheiben aufgestellt, der vom tschechischen Unternehmen ZDAS aus Zdar nad Sazavou geliefert worden war.

Text und Fotos: D. Heider

(wird fortgesetzt)

**Karosserie-, Lackier-, Kfz-Fachwerkstatt**  
**Uwe Hahn**

Service rund ums Auto  
für alle Typen

**Fröhliche Ostern!** **Fahrzeugkomplettservice**  
im Meisterbetrieb Uwe Hahn  
Zeitzer Straße 34 · 07580 Ronneburg  
Telefon: 036602 50330 · Fax: 503311

**- FRÜHJAHRSAKTION -**

Ölwechsel	*9,95 €	z.zgl. Material	Radwechsel (4 Räder)	13,00 €
Frühjahrs-Check	* 13,95 €		Bremsflüssigkeitsw.	*19,95 €
Kostenloser Batterietest			Klimaservice	*49,98 €
(10% Rabatt auf neue Batterie)			Achsvermessung	53,00 €

**... außerdem lackieren wir fast alles, was Sie wollen!**



## Dampflok-Sonderzug in Ronneburg



Dieses Foto entstand am 15.3.2014, als der Nostalgiezug um 16.26 Uhr aus Richtung Gera im Bahnhof Ronneburg einfuhr. Gezogen von zwei Schnellzugloks der Baureihe 01, war er mit 8 Schnellzugwagen 263 Meter lang! Beeindruckend waren die beiden Loks, von denen die 01 1533-7 mit Kohle, die an der Spitze fahrende 01 1509-8 aber mit Öl beheizt wurde. Das Alter der beiden liegt bei 80 Jahre! Sie wurden 1934/35 wahrscheinlich beide bei Krupp gebaut und 1962/63 in Meiningen rekonstruiert. Dabei wurde die zweite Lok auf Ölhauptfeuerung umgerüstet.

Nach Fotohalt und Scheineinfahrt fuhr der aus Richtung Suhl über Erfurt kommende Zug weiter über Schmölln, Gößnitz, Werdau, Reichenbach und Plauen nach Hof.

Eisenbahn-Nostalgiker können sich heute schon den 3. Mai und den 20. September vormerken. An diesen Tagen fährt der „Altenburger Express“ jeweils durch Ronneburg, und zwar 11.21 Uhr nach Altenburg und 18.08 Uhr bei der Rückfahrt nach Eisenach.

Red./Foto: L. Zacharias

### Volkmar König

#### TIEFBAUBETRIEB



Ortsteil Grobsdorf Nr. 13  
07580 RONNEBURG/Thür.  
Tel. (03 66 02) 2 26 63  
Fax (03 66 02) 3 40 16

- Allgemeiner Tiefbau ■ Kanalbau ■ Wegebau ■ Transporte
- Straßeninstandhaltung ■ Pflasterarbeiten aller Art

**Unseren werten Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest**

*Allen meinen Kunden wünsche ich ein frohes Osterfest*



### Fliesen zum Wohlfühlen

Meisterbetrieb  
Johannes Wildenauer  
Siebenberge 8  
07580 Ronneburg

Telefon 03 66 02 / 3 62 80  
Funktel. 0171 / 42 7 43 36  
www.fliesen-hannes.de

- Treppen ♦ Komplett-Bäder ♦
- Terrassen ♦ Natursteinverlegung

## 125 Jahre Automobil

Von unserem Vereinsmitglied und Stadtchronist Klaus Kammel zusammengetragen aus dem „Ronneburger Anzeiger“ von 1930 Nr. 70 Montag, 24. März 1930

Wenn auch am gestrigen ersten kalendrischen Frühlingssonntag ein frisches Lüftchen aus dem Ostloch blies, war das Wetter doch ein recht annehmbares und drängte alle hinaus in die erwachende Natur. Freunde derselben betrachteten mit Interesse die treibenden Weidenkätzchen (*die man aber der Bienen wegen nicht abschneiden soll!*), die baumelnden „Batwürste“ und die schwellenden Kügelchen an den Sträuchern, während in bevorzugter Lage befindliche grünende Rasenflächen das Auge erfreuten. Im Garten gewähren Krokusse, Primeln, Märzenbecher bereits ein buntes Bild und die Stachelbeersträucher zeigen schon grüne Spitzen.

Andererseits waren die Chausseen gestern fast nur ein rollendes Band. Nicht mehr einzeln in schneller Folge kamen Autos, Rad- und Motorradfahrer durchs Städtchen gesaust, sondern sie kamen oft in Rudeln angeschnurrt und zeigten auch auf ihre Art Frühlings Erwachen. Es war schwer, als Fußgänger die von diesem Verkehr betroffenen Straßen zu überqueren. Das ist der Fortschritt der Zeit. Leider muß er mit riesigen Menschenopfern erkaufte werden! (Fortsetzung S.11)

**HONDA**  
The Power of Dreams

**DER SCHÖNSTE GRUND 3000,-€ ZU SPAREN**

**DER HONDA CR-V**

**JETZT MIT 3000,-€ WECHSELPRÄMIE**

Alle Neu- und Gebrauchtfahrzeuge auf Ihrem Smartphone!  
QR Code mit den Smartphone scannen oder auf  
[www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de), mobil informieren.

**Wund H Autohaus GmbH & Co. KG**  
07548 Gera · Hinter dem Südbahnhof 11  
Tel.: 03 65 / 5 52 05 49 · [www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de)  
07580 Ronneburg · Altenburger Straße 86  
Tel.: 03 66 02 / 3 45 99 · [www.wh-autohaus.de](http://www.wh-autohaus.de)

IHR HONDA AUTOHAUS

\* Beim Kauf eines neuen Honda CR-V bis zum 31.03.2014 erhalten Sie für die Anzahlungnahme Ihres min. 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchten 3.000,-€ über DAT/Schwacke. Angebot gültig für Privatkunden den. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. \*\*Ein Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-224, 60314 Frankfurt am Main. Angebot gültig für Privatkunden beim Kauf eines neuen Civic Tourer bis 31.03.2014. Bei allen teilnehmenden Honda Händlern.

Kraftstoffverbrauch Honda CR-V in l/100 km: innerorts 10,1-4,8; außerorts 6,5-4,4; kombiniert 7,7-4,5 CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 124-119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Abb. zeigen Sonderausstattungen.





• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



**Nr. 77 Dienstag 1. April 1930**

Nachdem bereits verschiedentlich Zählungen des Auto- und Motorradverkehrs hier stattgefunden haben, weilte am Sonntag, den 23. März, und vorgestern ein Regierungskommissar in hiesiger Stadt, um sich persönlich von der rapiden Zunahme desselben zu überzeugen.

Da Ronneburg ein Durchgangspunkt von Süd nach Nord und Ost nach West in Deutschland ist, wird weiter mit einer starken Steigerung des Kraftverkehrs gerechnet, der wiederum eine Gefahr für den Fußgängerverkehr bedeutet. Um dieser zu begegnen, schlug der Herr Kommissar vor, anstelle von Verkehrsschutzleuten **Fußgängerbrücken** zu errichten, wie selbige sich anderwärts bereits bewährt haben. Die erste derselben soll zwischen der „Sonne“ und Ecke Bräunlich aufgestellt werden, da dort oft ein beängstigender Fahrverkehr herrscht. Diese sehr einfach gehaltenen und leicht aufstellbaren Brücken baut die Firma Allendorf aus Gößnitz.

*(Es wäre interessant zu erfahren, ob dieses Vorhaben jemals in die Tat umgesetzt worden ist. Die Red.)*

**Nr. 82 Montag 7. April**

Und wieder war gestern ein herrlicher **Frühlingssonntag!** Der anhaltende Regen in der Nacht zu Sonnabend und am Vormittag hatte in der Natur Wunder gewirkt. Nicht nur, dass derselbe die total verstaubte Luft gründlich reinigte, sondern auch die Fluren sahen wie gewaschen aus. Das saftige Grün der Felder trat besonders hervor und auch die Wiesen bekommen schon einen neuen grünen Hauch, hie und da bereits Himmelschlüssel zeigend. Blauveilchen hatten in Massen die Köpfchen erhoben und dufteten besonders stark. Überall knospet und sprießt es, so dass der Naturfreund seine wahre Freude an dem Frühlingswachen hat.

Aber auch die Schnellspindler auf zwei, drei und vier Rädern hatten einen guten Tag, soweit sie nicht versackten; es klang schon mehr wie Maschinengewehrfeuer, wenn die Brautomobile angeschossen kamen. Was wird das erst für ein Krach werden, wenn diese Blitzflitzer infolge der Benzinststeuer – Raketenantrieb bekommen?

**Koberdruck**

Zum Jahresende 2013 habe ich meine Druckerei altershalber geschlossen. Ich bedanke mich bei meinen Kunden und Geschäftspartnern für die langjährige gute Zusammenarbeit.

**Druckermeister Hermann Kober**  
Telefon 0151 12348108

– seit 1924 –

**Brillen - Pickart**

Inh. Klaus Pickart

- preiswerte Brillen
- Brillenfassungen von Markenherstellern
- Barometer, Thermometer
- Feldstecher, Theatergläser
- Sehstests für Führerschein



Staatl. gepr. Augenoptiker

07580 Ronneburg/Thür.  
Markt 17/18  
Tel. (03 66 02) 2 28 88

**Wir wünschen unseren Kunden frohe Ostern!**

**Fleischerei Stölzner**



Mühlenstraße 5  
**07580 Ronneburg**

Tel. (03 66 02) 2 32 86 · Fax 9 22 08  
www.Fleischerei-Stoelzner.de

**Wir wünschen unseren Kunden  
frohe Osterfeiertage!**



Filialen: Ronneburg, August-Bebel-Straße Tel. (03 66 02) 3 44 65  
Gera, Netto-Markt, H.-Drechsler-Str. 1 Tel. (03 65) 5 51 96 54  
Mobiler Verkauf Gera Tel. (0160) 5 84 07 42

*Unserer werten  
Kundschaft,  
allen Freunden  
und Bekannten  
wünschen  
wir  
ein  
frohes  
Osterfest!*



**Salon Scheffel**

Friseurmeisterin Sylke Scheffel  
und Mitarbeiterinnen  
Tel. 03 66 02 / 9 30 03

MED. FUßPFLEGE  
& KOSMETIKSALON  
**Bettina Merkel**  
Podologin u. Kosmetikerin  
Tel. 03 66 02 / 9 30 04

07580 Ronneburg  
Geschwister-Scholl-Straße 7

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Der Weg zum guten Hören



**Hörgeräteakustik**

**Siebert**

Gößnitzer Straße 12  
04626 Schmölln  
☎ (03 44 91) 6 38 63

Geschwister-Scholl-Straße 5  
07580 Ronneburg  
☎ (03 66 02) 3 50 52

Montag / Dienstag / Donnerstag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch / Freitag  
09.00 – 12.00 Uhr

**Lieferant aller Kassen**

**Bei Gehbehinderung  
kommen wir ins Haus!**



Uhrmachermeister & Juwelier

**Martin Dietrich**  
Inhaber der Firma

**UHREN UND SCHMUCK**

**Helmut HAMISCH**

Markt 17/18 · Ronneburg  
Tel./Fax (03 66 02) 2 26 88

*Meiner werten  
Kundschaft wünsche ich  
ein frohes Osterfest*



Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr  
1 Minute Weg vom Parkplatz in der Rödergasse





• Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern • Fröhliche Ostern •



**Physiotherapie Ute Kunze**

*Ihrer Gesundheit zuliebe*

**Ute Kunze**

Staatl. geprüfte Physiotherapeutin  
Tel. 03 66 02 / 2 33 53 · Fax 92 40 21

- Krankengymnastik • KG-Gerät • KG-ZNS • Ultraschall
- Manuelle Therapie • Lymphdrainage • Massagen
- Fango • UWM • Elektrotherapie • Schlingentisch

**Zusätzlich:** Rückenschule – Entspannungskurse  
Geräte-Fitness – Magnetfeld-Resonanztherapie

**Massage ???**

*Gehen Sie fit in den Frühling!*

Mo – Do 7.30 – 19.00 Uhr · Freitag 7.30 – 12.00 Uhr

Alle Kassen und privat



**– Sauna Ronneburg –**

*Wir machen aus Freizeit Gesundheit.*



**Frank Kunze**

Tel. 03 66 02 / 3 60 93 · Fax 92 40 21  
www.sauna-ronneburg.de

- Trockensauna • Dampfsauna
- Infrarot-Kabine • Ruheraum
- HydroJet • Solarien
- Außenpool

**Oster-  
überraschungen  
im Freigelände**



Schölake GmbH

Wir wünschen  
unseren  
Patienten,  
deren  
Angehörigen



sowie allen  
Freunden,  
Bekanntem  
und Kunden



Schölake GbR

*ein frohes Osterfest*

Telefon 0177 / 2 40 21 66

Rudolf-Breitscheid-Platz 2a · 07580 Ronneburg

Telefon 03 66 02 / 3 41 23 · Fax 9 20 77

E-mail: info@schoelzke.de · www.schoelzke.de

Telefon 0173 / 3 59 67 25

**Schwanen Apotheke**  
Apothekerin Beate Thomas



*wünscht frohe Ostern*



Markt 9 · 07580 Ronneburg

Telefon (03 66 02) 14 80

Telefax (03 66 02) 14 85

**HOTLINE 0800 1480 000**

Montag – Freitag 8–18 Uhr

Samstag 8.30–12 Uhr

**apodono.com**  
*Ihre Versandapotheke im Web*

INTERNETSHOP



Otto-Dix-Straße 1 · 07548 Gera  
Telefon 0365 26778 · Fax 0365 2900273  
mail@wicher-druck.de | www.wicher-druck.de



**WICHER DRUCK**

- ENTWURF & SATZ
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG